

Die Friedensstifterbrücke



Friedensstifterbrücke

Die Kinder kommen aufgeregt aus der Pause „Wir müssen mal was klären“. Die Lehrer sollen dann Schiedsrichter sein und sagen, wer Recht hat. In der Kürze der Zeit, eine Aufgabe, die nicht immer zufriedenstellend gelöst werden kann. Der Schulalltag ist voller Situationen wie dieser. Die Streits unter den Schüler blockieren aber auch weiterhin den Unterricht.

Das Kollegium der Igelschule beriet sich im Winter 2011/12 mit der neu an der Schule tätigen Sozialpädagogin Frau Benen, vom Projekt Lüneburg_inklusiv was zu tun ist und welche Möglichkeiten es für einen gemeinsamen Umgang mit Streitsituationen gibt.

Das Kollegium entschied sich das Friedensstifter-Training von B.Gasteiger-Klicpera und G.Klein auszuprobieren, dass als gut evaluiertes Programm nachweislich dem Aggressionsabbau an Grundschulen dient und den Kindern Möglichkeiten vermittelt ihre Streits selber zu lösen. Das Training wird im gesamten Klassenverbund durchgeführt, so dass alle Schüler/innen davon profitieren. Durch seinen curricularen Aufbau lässt es sich gut in den Schulalltag integrieren. Die Kinder lernen wie ein Streit entsteht, wer was dazu beiträgt und welche Verhaltensalternativen es gibt. Es enthält Übungen zum Umgang mit Gefühlen, lehrt die Kinder eigene Wünsche zu formulieren, sich aber auch in andere hinein zu versetzen. Die Lehrerinnen zweier 3. Klassen erklärten sich bereit, die ersten Erfahrungen mit dem Training zu machen und dem Kollegium davon zu berichten. Nach einem $\frac{3}{4}$ Jahr wurde Resümee gezogen und auch die Kinder befragt.

Das Ergebnis: Die Friedensstifterbrücke ist eine gute und sehr anschauliche Möglichkeit, um Streits zwischen den Schüler/innen zu klären. Alle Schüler/innen der Igelschule sollen sie kennen lernen. Das soziale Kompetenztraining der Schule soll darauf abgestimmt werden. Seit Herbst 2012 machen sich die jetzigen 3. Klassen mit der Friedensstifterbrücke vertraut. Tatkräftig unterstützt durch die neu an der Schule tätigen Schulsozialarbeiterin Frau Weidemann, die zusammen mit Frau Benen einmal in der Woche in die Klassen geht. Das Bild einer großen Friedensstifterbrücke ziert seit November eine Wand im Flur der Grundschule. (Vielen Dank an Frau Pilgrim!)

Ein Streit, der wie ein Graben zwischen zwei Menschen stehen kann, kann mithilfe der Brücke überwunden werden. In jeweils 6 Schritten wird die Brücke von beiden Streitenden überquert. Zu jedem Schritt gehört eine Frage, zunächst beginnend bei den eigenen Gefühlen und Zielen, hin zu einem Perspektivwechsel und einer aktiven Lösungssuche. Wer dabei Hilfe braucht kann sich an Hannah, Martin und Feline aus der 4a wenden. Die SchülerInnen sind die ersten gewählten Friedensstifter. Sie sind für ihre Mitschüler/innen ansprechbar, wenn es darum geht eine gute Lösung für alle zu finden. Denn das schafft Gemeinschaft und eine entspannte Atmosphäre zum Lernen.

B.Benen (Sozialpädagogin Lüneburg_inklusiv)